

WEGWEISER

Ortszeitung der **CDU**

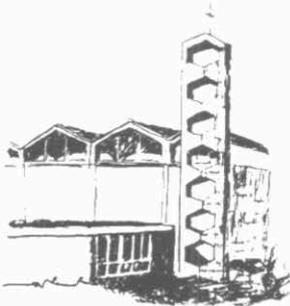
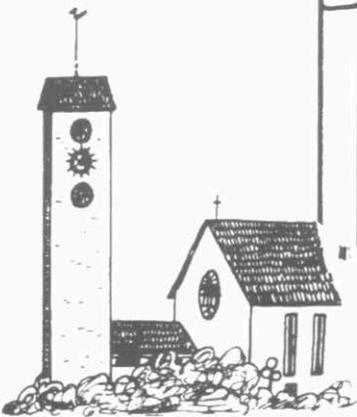
Gemeindehaus



Kronshagen

Kreis
Rendsburg-Eckemförde

März 1992



**Wählen
nützt
was!**

**5. April '92
Landtagswahl
Es geht um
unser Land
Schleswig-Holstein**

Wir bitten um Ihr Vertrauen.



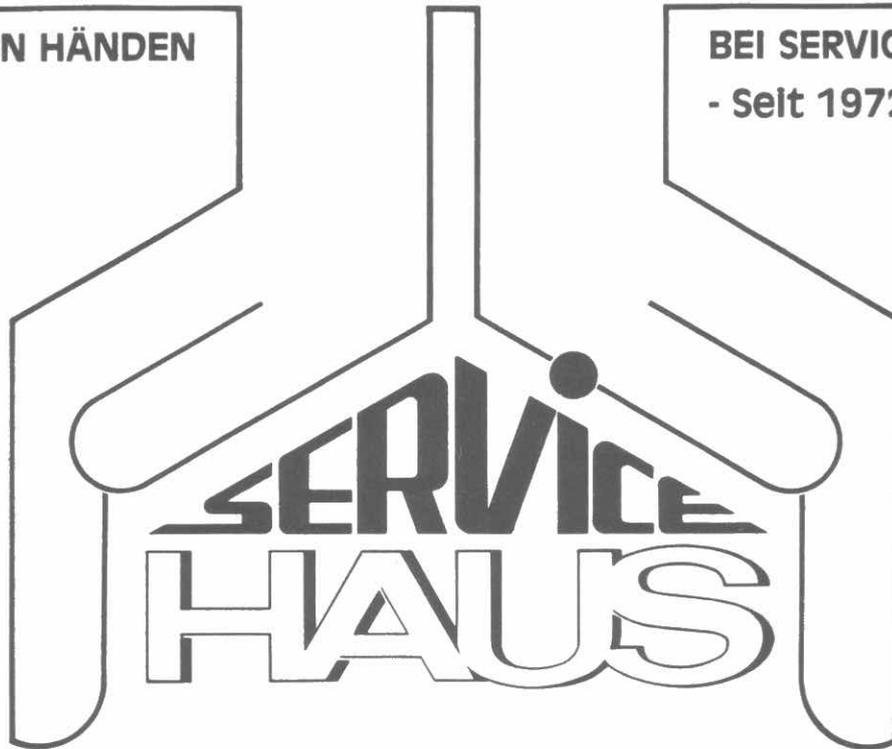
Unsere Heimat

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest!

IN SICHEREN HÄNDEN

BEI SERVICE-HAUS

- Seit 1972 ... -



Bauen = Sicherheit und Gewinn!

Warum? Weil ein eigenes Haus auch heute noch immer die beste Geldanlage ist. Ob die jährliche Inflationsrate klein oder groß ist: Vorteil für Sie durch Werterhöhung des Sachwertes. Außerdem: Die nächste Mieterhöhung kommt bestimmt. Und Sie müssen weiter für andere zahlen. Keine Frage - es ist besser, die Miete ins eigene Haus zu investieren. Es gilt die Gunst der Stunde zu nutzen, denn die Baupreise sind derzeit immer noch niedrig. Gewinn erreichen Sie auch an Lebensqualität durch Individuelles Wohnen. Die Grenzen der Freiheit sind beim Wohnen in fremdem Eigentum schnell erreicht. Gewinn auch aufgrund Steuerersparnis über viele Jahre; nehmen Sie diesen erheblichen Vorteil für Bauherren doch wahr! Gewinn durch den Erwerb eines neu erstellten SERVICE-HAUSES in Massivbauweise: nicht nur solide lange Haltbarkeit sind selbstverständlich, sondern insbesondere auch geringer Unterhaltungs- und Pflegeaufwand für den Eigentümer. In Stichworten ist hinzuweisen auf winterlichen Wärmeschutz, behagliches Raumklima, sommerlichen Wärmeschutz, Brandschutz und hervorragenden Schallschutz gegen Lärm von außen und Geräusche im Inneren.

Für den Bauherren Gewinn und Sicherheit ist, daß die Firma SERVICE-HAUS seit Bestehen 1972 den SERVICE so groß schreibt, daß das Wort Bestandteil des Firmennamens wurde. Auf saubere Art möglichst perfekten Kundendienst bieten. Diesen SERVICE haben bis heute schon weit mehr als 600 Bauherren erhalten. Zu lange Zwischenfinanzierungszeiten werden erspart, da die konventionell gemauerten SERVICE-HÄUSER mit Vollkeller durchschnittlich nach 5 Monaten Bauzeit schlüsselfertig übergeben werden. Die Standardausstattung entspricht bereits dem, was oft als "Luxusausführung" angeboten wird, Abstriche lassen sich natürlich immer machen. Der Bauherr wird nicht

verschreckt, wenn mit seinen anderenfalls zusätzlichen Wünschen und Ansprüchen der Grundpreis in die Höhe schnell. Der garantierte Festpreis und die Partnerschaft mit nur einem Unternehmen erspart Sorgen und Finanzierungsschwierigkeiten. Sparmöglichkeiten sind zusätzlich möglich durch die Ausführung von Eigenleistungen.

Das Haus nach Ihren Wünschen ist tatsächlich zu verwirklichen, denn die Vielfalt der Grundrissvorschläge, Fassadengestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich Material und Farbe lassen jede Lösung zu und geben den Häusern ein individuelles Gesicht.

Sie sollten mit dem Schritt in die eigenen 4 Wände nicht länger zögern: verbesserte Finanzierungsmodelle, öffentliche Förderungsmöglichkeiten und die günstigen Baupreise helfen Ihnen.

Überzeugen Sie sich, bitten Sie einen Fachberater von SERVICE-HAUS um einen Besuch, denn Vertrauen gewinnen ist der erste Grundstein für den Hausbau. Gern übersenden wir Ihnen auch kostenlos unsere komplette Prospektmappe mit Baubeschreibung und Preisliste.

Coupon FÜR DIE BROSCHÜRE "BAUINFORMATION" DEN BESUCH IHRES FACHBERATERS

Name _____ Adresse _____
Telefon _____

SERVICE-HAUS
Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH & Co. KG
Dorfstraße 57
2300 Ottendorf/Post Kiel 1
Tel. 04 31/58 20 31



Für ein lebenswertes Schleswig-Holstein

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger in Kronshagen!

In Kürze wählen wir einen neuen Schleswig-Holsteinischen Landtag. Am 5. April 1992 entscheidet sich, wer für die nächsten vier Jahre unser Land regieren soll. Und in Schleswig-Holstein muß sich vieles ändern. Es ist keine Frage: **Wählen nützt was!**

Als **CDU**-Landesvorsitzender setze ich mich für eine bürgernahe und kinderfreundliche **CDU**-Politik „von unten nach oben“ ein, die mit soliden und zukunftsweisenden Richtungsentscheidungen die Grundlagen für einen erfolgreichen Übergang unseres Landes in das nächste Jahrtausend vorbereitet und gewährleistet.

Als Landtagskandidat für Ihren Wahlkreis ist es für mich selbstverständlich, mich auch um Ihre Sorgen und Probleme zu kümmern. Ich selbst wohne in Strande, kenne daher die Probleme dieser Gegend aus eigener Anschauung und setze mich gerne für die Menschen, die hier leben, ein. Mein Ziel ist es, diesen Wahlkreis im nächsten Schleswig-Holsteinischen Landtag direkt zu vertreten.

Die Zeit zum Wechsel in Schleswig-Holstein ist gekommen. Vier Jahre SPD-Regierung sind gekennzeichnet gewesen von ideologischen Reformvorhaben, die das Vertrauen der Betroffenen zerstört und die Probleme nicht gelöst haben. Unseren Landwirten wird das Leben durch praxisferne Auflagen noch zusätzlich erschwert; in der Schule breitet sich Verunsicherung unter Eltern, Lehrern und Schülern aus; die Städte und Gemeinden müssen dem Land immer mehr Aufgaben abnehmen, ohne dafür mehr Geld zu bekommen.

Die **CDU** dagegen beweist in ihrem Regierungsprogramm, daß sie die bessere Alternative für die sachpolitischen Anforderungen und Herausforderungen der kommenden Jahre ist. Gemeinsam mit den weiteren 44 Direktkandidaten der Union kämpfe ich dafür, ein **lebenswertes und zukunfts-fähiges Schleswig-Holstein 2000** gestalten zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme: Als Ihr Direktkandidat und als Spitzenkandidat.

Herzlichst

Ihr 

Dr. Ottfried Hennig

Liebe Kronshagener Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am 5. April dieses Jahres wählen Sie einen neuen Landtag.

Künftig braucht Schleswig-Holstein im Landtag wieder eine starke **CDU** mit Regierungsverantwortung. Die SPD mit ihrem Bundesvorsitzenden und Noch-Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein, Björn Engholm, macht auf Bundes- und Landesebene ein außerordentlich schlechtes und widersprüchliches Bild:

Folgende Beispiele möchte ich nennen:

1. Das **Steueränderungsgesetz** wurde verabschiedet. Der Versuch der SPD-Führung mit Björn Engholm, den Bundesrat als wahltaktisches Blockade-Instrument zu mißbrauchen, ist kläglich gescheitert. Der SPD-Vorsitzende Engholm kritisierte das Abstimmungsverhalten des brandenburgischen Ministerpräsidenten mit den Worten, Stolpe habe „nicht den Mumm gehabt, noch drei Monate zu warten“. Deutlicher kann nicht werden, daß die Blockade-Strategie der SPD-Führung lediglich über die Wahltermine vom 5. April retten sollte.
2. **Die Sozialdemokraten** Engholm, Klose und Lafontaine **blockieren sich gegenseitig**. Jedermann konnte in der Öffentlichkeit das wochenlange Gezänk verfolgen.
3. In der **Asyldiskussion** zeigt die SPD ein ganz besonders diffuses Bild. Die SPD weiß längst, daß kein Weg an einer Grundgesetzänderung des Artikels 16 GG vorbeiführt. Auf kommunaler Ebene haben die Praktiker (so z.B. Oberbürgermeister Kronawitter und Oberbürgermeister Luckhardt) dies längst begriffen. Sie werden es sehen, nach dem 5. April wird und muß die SPD langsam aber sicher einer Grundgesetzänderung zustimmen. Das Asylrecht, wie es gegenwärtig tatsächlich praktiziert wird, darf nicht weiter ausgehöhlt werden.
4. Die **Schulpolitik** im Lande Schleswig-Holstein ist kaum noch nachzuvollziehen. Allerorten regt sich Widerstand von Schülern, Eltern und Lehrern. Die SPD hat längst den Marsch der Einführung der Gesamtschule – wo nur möglich – angetreten. Das Beispiel Trappenkamp sollte sich jeder vor Augen führen. Solch eine Schulpolitik wollen wir in Kronshagen nicht. Auch hat die SPD geführte Landesregierung beschlossen, die Vorklassen aus den Schulen herauszulösen und sich zum großen Teil aus der Finanzierung zu verabschieden. Die Vorklassen, z.B. in Kronshagen sind es vier, sollen nach dem Willen der SPD-Regierung im Kindergartenbereich angesiedelt werden, wobei hauptsächlich die Gemeinden die Kosten tragen. Hierüber wird es noch viele Diskussionen geben müssen. Schließlich kann nicht ohne weiteres hingegenommen werden, daß von heute auf morgen Kronshagen mehrere hunderttausend DM Personalkosten zusätzlich aufbringen muß.

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener, diese Reihe der Kritikpunkte, von der SPD zu verantworten, ließe sich fortführen.

Daher braucht Schleswig-Holstein eine bessere Politik, eine glaubwürdigere Politik, eine kommunalfreundlichere Politik mit einer starken **CDU** im Landtag.

Was der Umwelt hilft, sind gute Taten - nicht gute Werbung.



1 Der **Wasserverbrauch** von Miele Haushalts-Waschautomaten liegt bei höchstens 70 l. Damit sind wir führend bei wasser- und energiesparenden Technologien.



2 **Natürliche Ressourcen** konnten durch raffinierte Konstruktionen auf der Grundlage neuester technologischer Erkenntnisse tonnenweise eingespart werden. So zum Beispiel beim Einsatz von Stahl, Kupfer und Aluminium.



3 Auch für ein späteres **Recycling** sind Miele Geräte vorbereitet. Um ihre Wiederverwertbarkeit zu erleichtern, schreiben wir seit einiger Zeit auf jedes Kunststoffteil, woraus es genau besteht. Kontergewichte für unsere Waschautomaten fertigen wir beispielsweise aus Grauguß, der eines Tages einfach eingeschmolzen und wiederverwertet werden kann. Bereits heute sind Miele Waschautomaten zu 95% recycelfähig.

Und natürlich kommt die sprichwörtliche Langlebigkeit von Miele Geräten der Umwelt zugute. Je länger ein Hausgerät funktioniert, um so weniger müssen Rohstoffe und Energie zur Produktion eines neuen aufgewendet werden.



4 Das gesamte **Verpackungsmaterial** aus Pappe kommt bei uns aus dem Recycling und kann ihm auch wieder zugeführt werden. Für die Herstellung von Holzleisten wird nur Abfallholz verwendet.



5 Bisher mußte man oft **chemische Reinigungsmittel** zur Reinigung von Herden und Backöfen benutzen. Auch das stellt eine Belastung der Umwelt dar. Miele hat deshalb eine neuartige Backofenbeschichtung entwickelt: Clean-Email. Jetzt genügen Schwamm, Seife und Wasser zur Säuberung.



6 Der **Wärmebedarf** in unserem Werk in Gütersloh wurde in den letzten 20 Jahren drastisch gesenkt. Weil wir Abluftwärme aus allen Bereichen des Betriebes nutzen, müssen unsere Gebäude erst bei unter 4 Grad Celsius beheizt werden. Durch diese und andere Maßnahmen sank der Wärmebedarf um über 50% - obwohl die beheizte Fläche heute größer ist.



7 Was Miele noch für die **Umwelt** tut, erfahren Sie in unserer kleinen Broschüre „Nicht reden, sondern machen“. Wenn Sie den Coupon unten ausfüllen, senden wir sie Ihnen gern kostenlos zu:

Ja, ich möchte wissen, was Miele noch für die Umwelt tut.
Name
Straße
PLZ, Ort

Miele Beratungszentrum
Suchskrug 10
2300 Kiel-Suchsdorf
Telefon 0431 / 54 07-151

Miele
Die Entscheidung fürs Leben.

Ich bitte Sie daher, von Ihrem Wahlrecht am **5. April** Gebrauch zu machen und **Ihre Stimme der CDU zu geben**. Dies dürfte Ihnen auch nicht schwerfallen, da Sie in Ihrem Wahlbezirk Ihre Stimme dem Spitzenkandidaten der **CDU** und Ministerpräsidentenkandidaten, Dr. Ottfried Hennig, geben können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Ortsvorsitzender



Wir wünschen
Ihnen ein
frohes Osterfest
1992

Seien Sie herzlich begrüßt!
Ihre **CDU** Kronshagen
Ihre Redaktion des
WEGWEISERS



Landtagswahl am 5. April 92

**Ottfried Hennig bittet
um Ihre Stimme**



CDU

**Nutzen Sie bitte auch die
Möglichkeit der Briefwahl!**



CDU

Unsere Heimat

Gesamtschule treibt Trappenkamp in die Pleite

Die Debatte um die Finanzierung der Gesamtschule Trappenkamp hat der bildungspolitische Sprecher der **CDU**-Landtagsfraktion, Dr. Peter Bendixen, zum Anlaß genommen, mit der Gesamtschulpolitik der Landesregierung insgesamt abzurechnen.

Trappenkamp mache deutlich, so der Abgeordnete, wie die Landesregierung versuche, Gesamtschulen quasi mit der Brechstange durchzusetzen. Bereits im März 1989 habe der Kreis Segeberg erklärt, sich an der Finanzierung wegen der ungeklärten Folgekosten nicht zu beteiligen. Trotzdem habe die Regierung die Gesamtschule genehmigt, obwohl der Landesrechnungshof festgestellt hatte, daß dieses Vorhaben die finanzschwache Gemeinde Trappenkamp geradezu in die Pleite treiben würde. Darüber hinaus ist eine Anfinanzierung aus haushaltsrechtlichen Gründen vor Sicherung der Gesamtfinanzierung unzulässig. Die Regierung habe damit nicht nur politisch angreifbar, sondern auch rechtlich zweifelhaft gehandelt. Zudem habe sie versucht, Gemeinde und Kreis gegeneinander auszuspielen und durch Nichtstun die Verantwortung weggeschoben.

Dabei decke der Einzelfall Trappenkamp symbolisch alle Schwächen der Gesamtschulpolitik auf:

* Die Kosten laufen davon – aus den ursprünglich für Trappenkamp festgesetzten 6 Mio. DM sind mittlerweile 12,8 Mio. DM geworden.

* Gespräche der Landesregierung mit der kommunalen Ebene über die Baukosten sind fast nirgends geführt worden.

* Folgekosten für die Schulträger werden außer acht gelassen. Gerät die Gemeinde in Zahlungsschwierigkeiten, interessiert das die politisch Verantwortlichen kaum.

* Konsequenzen für bestehende Schulen (hier: die Schule in Bornhöved) werden bewußt nicht untersucht oder in Entscheidungen mit einbezogen.

* Übliche Verfahrensgrundsätze und Finanzierungsrichtlinien werden außer Kraft gesetzt.

* Während die Regierung eine landesweite Planung als notwendig propagiert, macht sie sich bei Gesamtschulgenehmigungen von örtlichen SPD-Mehrheiten abhängig.

„Trappenkamp offenbart“, so Bendixen abschließend, „daß für diese Landesregierung Ideologie wichtiger ist als schulpolitische Vernunft“.

Wir helfen Ihnen weiter.



DEWE 13 918

Urlaub ist Schwerarbeit fürs Auto.

So detailliert, wie Sie Ihre Urlaubsreise planen, so gründlich gehen wir bei der Urlaubsdurchsicht vor: vom Bremsen- und Beleuchtungs-Check bis zur Reserverad-Prüfung – alles zusammen achtzehn verschiedene Prüfpunkte. Modernste, umweltfreundliche Werkstatt-Technologie können Sie beim Mercedes-Benz Service voraussetzen. Außerdem erhalten Sie bei uns Mercedes-Benz Originalteile und Zubehör sowie für Ihren Mercedes geprüfte Reifen. Und das alles, damit Ihr

Mercedes auch dem zusätzlichen Urlaubsstreß gewachsen ist.

Also: Bevor Sie starten, buchen Sie einen Durchsicht-Termin bei uns. Nichts bringt Sie sicherer zu Ihrem Urlaubsziel.



Mercedes-Benz

Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Klenk GmbH Vertragswerkstatt der Mercedes Benz AG
Suchskrug 6 / Eckernförder Str. an der Kieler Automeile

Der Kapitän verließ die Brücke – nicht aber das Schiff!

Nach 11 Jahren, 5 Monaten und 23 Tagen, vom 10. 6. 1980 bis 3. 12. 1991, gab **Wolf-Dietrich Wilhelms** den Vorsitz der **CDU** Kronshagen an **Heinz Busies** ab.

Wahrlich eine lange, lange Zeit. Eine Zeit, in der Wolf-Dietrich Wilhelms den Ortsverband Kronshagen maßgeblich prägte, zu Ansehen und einem großen politischen Gewicht im Kreis Rendsburg-Eckernförde brachte.

Im Olympiajahr 1992 würde man sagen, dies ist ein Rekord, der bestimmt so ohne weiteres nicht einzustellen, geschweige zu brechen ist, 11 Jahre, 5 Monate und 23 Tage!

Mit seiner Wahl zum Bürgermeister von Kronshagen war der Rücktritt des **CDU**-Vorsitzenden vorprogrammiert. Ein Bürgermeister muß über alle Parteigrenzen hinweg, objektiv und ausgleichend handeln. Und so war es eine Selbstverständlichkeit, daß er sein Parteiamt abgab, um von vornherein eventuellen Vermutungen über Verbindungen zwischen Bürgermeisteramt und Parteiamt auszuschließen.

Ohne nun in Lobeshymnen ausbrechen zu wollen, muß gerechterweise gesagt werden, die Parteiarbeit von Wolf-Dietrich Wilhelms war in der Vergangenheit ausgezeichnet.

Es ist sehr schwer etwas „Besonderes“ aus seiner langen Tätigkeit für die Partei hervorzuheben. War es die Mitgliederbetreuung, waren es die **CDU**-Veranstaltungen, die er auf die Beine gestellt hat und die bis heute einen festen Platz im kulturellen Leben von Kronshagen einnehmen, war es der politische Raum, den er mit einem christlich-demokratischen Meinungsbild ausfüllte und das christlich-demokratische Gedankengut auch überzeugend an den Bürger bringen konnte? All das zeichnete ihn aus.

Gewiß, wo Licht ist, ist auch Schatten und so hatte auch Wolf-Dietrich Wilhelms sich mit „Andersdenkenden“ in den eigenen Reihen auseinanderzusetzen. Auseinandersetzungen aber mit politisch Andersdenkenden gehören mit zur Demokratie; sie sind wie das Salz in der Suppe.

Wo in aller Welt gibt es neben Eintracht nicht auch Zwietracht?

Auf der politischen Bühne werden Eintracht und Zwietracht immer ihren Part haben.

Du aber, Wolf-Dietrich Wilhelms, hast etwas gut bei der **CDU** Kronshagen, und vielleicht kannst Du das irgendwann einmal einlösen.

Bis dahin sagen wir ganz einfach nur **Danke**.

Die Redaktion



**Sehr verehrte Damen,
sehr geehrte Herren,
liebe Parteifreunde,**

am 3. Dezember wählte mich auf der Jahreshauptversammlung eine große Mehrheit als Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden und heutigen Bürgermeisters, **Wolf-Dietrich Wilhelms**, der über 11 Jahre unseren Ortsverband sehr erfolgreich führte. Wir danken ihm für sein großes Engagement.

Ausgeschieden sind aus dem Vorstand auch der langjährige Schatzmeister, **Heinz Strehlow**, der Beisitzer und Fraktionsvorsitzende, **Volker Meier**, und der Beisitzer und JU-Vorsitzende, **Dietmar Kahle**. Auch sie verdienen Dank für ihre langjährige Tätigkeit in unserer gemeinsamen Sache.

Hier möchte ich mich Ihnen einmal vorstellen:

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne. Von Beruf bin ich Nachrichtentechniker und arbeite als Angestellter im öffentlichen Dienst. In Kronshagen wohne ich fast 20 Jahre und bin seit 1977 in der **CDU**. Im Vorstand des Ortsverbandes Kronshagen arbeite ich seit vier Jahren mit, gehöre seit 1986 der Gemeindevertretung an und bin Vorsitzender des Werkausschusses. Darüberhinaus bin ich Mitglied im Bau- und Hauptausschuß.

Meine Kraft und viel Engagement werde ich für die Ziele unserer Partei einsetzen. Hierfür benötige ich natürlich Ihre Hilfe, Ihre Unterstützung und Ihren Ratschlag.

Es wäre für mich sehr hilfreich, wenn Sie dem neuen Vorstand und mir, bei den in der Zukunft gewiß nicht leichten Aufgaben, zur Seite stehen würden.

Nicht zuletzt, im Hinblick auf die bevorstehende Landtagswahl, die am Sonntag, dem **5. April 1992**, stattfindet, haben wir engagiert **Parteiarbeit zu leisten**. Lassen Sie uns auch noch in den letzten Wochen dafür arbeiten, daß am 5. April der notwendige Regierungswechsel in Schleswig-Holstein erfolgt, daß Dr. Otfried Hennig direkt in den Landtag einzieht. Dr. Otfried Hennig muß Ministerpräsident in Schleswig-Holstein werden, **vier Jahre SPD-Regierung sind genug!**

Für die Zukunft wünsche ich mir eine harmonische und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Vereinigungen und auch eine gedeihliche Zusammenarbeit des Ortsvorstandes mit der Fraktion der Gemeindevertretung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Ortsvorsitzender

Landtagswahl am 5. April 92

**Otfried Hennig bittet
um Ihre Stimme**



CDU

kleinefenn

ENTSCHEIDUNGSHILFE PER VIDEO!

Beurteilen Sie selbst, welche Brille Ihnen am besten steht. Wir fotografieren Sie von allen Seiten und Sie betrachten sich danach auf dem Bildschirm. Ein kostenloser Service für Sie.



DER OPTIKER MIT DER INDIVIDUELLEN TYPBERATUNG. THOMAS KLEINEFENN. MARIA KLEINEFENN. SEILEREI 2. 2300 KRONSHAGEN. TELEFON 0431/580022.

*Die gute Adresse
zum Thema Reisen*



Kronshagen, Eckernförder Straße 315
Telefon 0431 - 5 45 11 + 12

auch **Firmen- und
Dienstreisen-Service**

Geschäftszeit: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9.30-13 Uhr

Sie erhalten bei uns

Bahnfahrtausweise, Platz-, Liegewagen-, Schlafwagen-
und Autoreisezugkarten zu Originalpreisen;
Flugscheine der Lufthansa
und anderer Linienfluggesellschaften -
Charterflüge sowie das umfangreiche Touristikangebot
der TUI, Jahn-Reisen, Ameropa u. a.



Guten Appetit
καλή όρεξη



RHODOS

Griechisches
Spezialitäten-Restaurant
Inh. Konstantin Spyrou
Dorfstraße 3
2300 Kiel-Kronshagen
Tel. 0431 / 582885

*Wir wünschen allen unseren Gästen
ein frohes Osterfest*



**AUTO
LACKIERUNG**

UNFALLSERVICE, TEL. 0431/5 43 43
2300 KIEL 1, HOLZKOPPELWEG 13



HUCKFELDT



Kronshagen und Güstrow sind jetzt Partner

Mit einem feierlichen Akt im Bürgerhaus am 8. 1. 1992 besiegelten das Stadtparlament von Güstrow und die Gemeindevertretung von Kronshagen ihre Partnerschaft. Bürgermeister **Lothar Fila** und Stadtverordnetenvorsteherin **Rita Uhlig** aus Güstrow, Bürgermeister **Wolf-Dietrich Wilhelms** und Bürgervorsteherin **Sabina Eggers** unterzeichneten vor beiden Parlamenten und zahlreichen Ehrengästen die Urkunden und tauschten sie dann aus. Die Führungsspitzen von Güstrow und Kronshagen bekundeten in ihren Ansprachen den festen Willen, eine lebendige Partnerschaft zu betreiben, Beziehung zwischen politischen Parteien, Kirchen, Vereinen, Verbänden und Organisationen anzuregen und zu fördern; Erfahrungen auf kommunaler Ebene auszutauschen und gegenseitige Hilfe, wo immer es auch nötig ist, zu leisten. Bürgermeister Wolf-Dietrich Wilhelms sagte: „Wir wollen diese Partnerschaft auf gleichberechtigter Basis.“



Die Gemeinde Kronshagen werde Güstrow beim Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung helfen, Fortbildungs- und Ausbildungsverhältnisse unterstützen. Eine Partnerschaft habe aber nur Sinn, wenn sie auf beiden Seiten von einer breiten Mehrheit der Bevölkerung mitgetragen wird. Mögen diese festen Absichten in die Tat umgesetzt werden und so die Menschen im vereinten Deutschland näher zueinander bringen.

Landrat **Bellmann** überbrachte die Grüße des Kreises Rendsburg-Eckernförde. In humorvollen Worten geht Landrat Bellmann auf die "sehr selbstbewußte Gemeinde Kronshagen" ein, die mit einem sehr viel größeren Partner, der Stadt Güstrow mit fast 40 000 Einwohnern, eine Partnerschaft begründet.

Der stellvertretende **Landrat Dobslaw** überbrachte die Grüße des Kreises Güstrow und sprach seine Freude über das Zustandekommen der Partnerschaft aus.

Den feierlichen Rahmen bildeten musikalische Vorträge von Schülern der Musikschule Güstrow, **Cathlee Tessenow** (Gesang), **Claudia Herold** und **Susanne Koch** (sie spielten vierhändig am Klavier), der Kronshagener Pianistin **Ina Peeken** sowie dem **Gesangverein Kronshagen** unter der Leitung von **Claus Merdingen**.

Beim anschließenden Neujahrsempfang der Gemeinde hatten die Parlamentarier unserer Partnerstadt nun Gelegenheit, bei einem Glas Sekt mit vielen Persönlichkeiten aus Kronshagen, Vertretern von Verbänden, Vereinen, Kirchen, der Wirtschaft, Bundeswehr und Politik Gespräche zu führen und Meinungen auszutauschen.

Heinz Fila



born & Co.

**Garten-
und Landschaftsbau**



Umwelt für morgen
Bauen mit Grün



*unserer verehrten Kundschaft
wünschen wir
ein frohes Osterfest*

Born & Co.
Garten- und Landschaftsbau
Dorfstraße 38 · 2300 Ottendorf
Telefon 0431 - 58 23 15 + 58 31 55
Telefax 0431 - 58 31 77



Anerkannter Fachbetrieb des
Garten- u. Landschaftsbaus

STEINER FERNGLÄSER DER NACHTFALKE

979,-



HUNTING 7x50

Das Profi-Nachtglas für Jäger und Outdoor-Tramps. Superrobust. 130 mtr. Gesichtsfeld. Immer beschlagfrei. Einmal einstellen – immer scharf von 20 mtr. bis unendlich. Army-Qualität, 30 Jahre Garantie. Für alle Nachtschwärmer mit dem Profi-Weitblick!

STEINER HUNTING
WEST GERMANY 7 X 50

Den waidgerechten Dämmerungs-,
Schlechtwetter- und Nachtspezialisten
in Profi-Ausstattung erhalten Sie bei:

schröder

OPTIK

Inh. Jürgen Schröder

Meddagskamp 4 · 2300 Kronshagen
Tel. (0431) 54 1320

staatl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister

*Ein frohes Osterfest
wünscht*

Ihr Augenoptiker Jürgen Schröder

Reparaturen von Schmuck?

Eine neue Batterie für Ihre Uhr?

Im ~~Daganz~~-Fachgeschäft direkt in Kronshagen bei

REGINA

Wilhelmy



Schmuck, Uhren, Goldschmiedearbeiten

Villenweg 2 · 2300 Kronshagen
Telefon 04 31/58 17 36

Immobilien

Thomas Sobczak

Ihr Immobilienfachmann

in Kronshagen

Villenweg 2

Telefon 58 88 09

Bei ADK liegen Sie goldrichtig Verkauf + Werkstatt Ersatzteilverkauf



Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir ein frohes Osterfest



Auto-Dienst Kronshagen GmbH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der Kieler Automeile am 5. April 1992

Alle 92er Modelle können Sie bei uns besichtigen.

Eckernförder Straße 276 · 2300 Kiel-Kronshagen · Telefon (0431) 5 45 54



Der Seniorenbeirat hat seine Arbeit aufgenommen

Im Dezember vorigen Jahres haben 1.261 Kronshagener im Alter über 60 Jahren zum ersten Mal einen Seniorenbeirat für unsere Gemeinde gewählt. Es wurden (in der Reihenfolge der Stimmzahlen) gewählt: **Dr. Helmuth Mosberg, Heinz Strehlow, Annemarie Sahlender, Lotte Becker, Auguste Unger, Helmut Petersen und Heinz Meier.** Außerdem gehören dem Seniorenbeirat auf Vorschlag der Arbeiterwohlfahrt **Marta Sakmirda**, auf Vorschlag der Ev. Kirche **Jan Scharringhausen**, auf Vorschlag der Kath. Kirche **Ursula Wallenburg** und auf Vorschlag des Roten Kreuzes **Elfriede Muus** an.

Auf der konstituierenden Sitzung des Seniorenbeirates am 29. Januar wurden Dr. Mosberg als 1. Vorsitzende und Annemarie Sahlender als seine Stellvertreterin gewählt. Der Seniorenbeirat gab sich eine Geschäftsordnung, die inzwischen amtlich veröffentlicht worden ist.

Am 5. März fand die erste Arbeitssitzung des Seniorenbeirates statt. **Bürgermeister Wilhelms** und **Frau Heintze** vom Sozialamt der Gemeinde erteilten Auskünfte über die Möglichkeiten, im Alten- und Pflegeheim des Deutschen Rotes Kreuzes und in den neugebauten „betreuten Wohnungen“ einen Platz zu erhalten. Die Gemeinde vergibt freie Zimmer im Heim zuerst an Bewerber aus Kronshagen, dann aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde und dann an Interessenten außerhalb dieser bevorrechtigten Gruppen, wenn sie Verwandte in Kronshagen haben. Die betreuten Wohnungen werden nach den gleichen Kriterien vergeben, jedoch muß ein von der Gemeinde Kronshagen ausgestellter

„Wohnberechtigungsschein“ nachgewiesen werden. An diese Thematik schloß sich eine engagierte Diskussion an. Auf Vorschlag des Vorsitzenden forderte der Seniorenbeirat einstimmig die Gemeinde auf, bei der Planung eines neuen Ortskernes **Seniorenwohnungen mit Betreuungsmöglichkeiten** vorzusehen. Es sollen auch private Investoren gesucht werden, damit Kronshagener Senioren, die die einkommensmäßigen Kriterien für einen Wohnberechtigungsschein nicht erfüllen, in ihrem Heimatort den Lebensabend verbringen können. Außerdem möchte der Beirat den Ortskern weitgehend von Autoverkehr freigehalten sehen.

Für die **Verkehrsberuhigung** Kronshagens sollen die 30 km-Zonen auffallender gekennzeichnet werden. Außerdem bat der Beirat, im zuständigen Ausschuß der Gemeinde über die Einführung von Schwellen auf der Fahrbahn zu beraten und zusätzliche Bürgersteige und Radwege zur Fahrbahnverengung vorzusehen.

Intern verteilte der Beirat nach den besonderen Interessen seiner Mitglieder die Teilnahme an den Fachausschüssen der Gemeindevertretung und beschloß, seine nächste Sitzung am 9. April abzuhalten.

Dr. Helmuth Mosberg





AUTO VERMIETUNG

**PKW · LKW, Tel. 0431/7 70 71
2300 KIEL 14, BAHNHOFSTR. 29**

HUCKFELDT

PIATES

4 x in Kiel

Information: Königsweg 48, Tel. 6 31 80
10.00–18.30 Uhr

Fahrschule ALLER Klassen

auch: Behinderten-Ausbildung
Nachschulungskurse
ASK (Punkteabbau)

H HONDA



DER NEUE BETRIEB IST FERTIG!
HONDA ACCORD, 66 kW frei Haus 29900.-
VIELE SONDERANGEBOTE WARTEN AUF SIE!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in unseren völlig neu gestalteten Räumen!

JAPAN MOTOR KIEL GmbH
ECKERNFÖRDER STR. 334 0431-541051

Hotel und Gaststätte

»**KÖNIGSTEIN**«

Fremden-
zimmer
Clubraum
Großer
Saal



Schleswig-
Holstei-
nische
Speziali-
täten

Mittagstisch

Kalte Buffets und Menüs nach
Wunsch

Rolf + Margrit Schönwald
Kieler Str. 2 · Tel. (0431) 589170
2300 Kronshagen

LANGNAU Fliesenverlegung GmbH

Handel und Verlegung

*Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir
ein frohes Osterfest!*

2300 Kronshagen · Kopperpahler Allee 70 · Telefon 0431/54660

Direkt gegenüber dem Bürgerhaus

**GLAS-
UND
BILDER-
LANGE**

Hansastraße 58
Jägersberg 3
Tel. 56 20 84/85

Reparaturverglasung
Kunstverglasung
Glasschleiferei
Ganzglas-Türanlagen
Plexiglas



Kunsthandlung
Ölgemälde, Aquarelle
Einrahmungen
Moderne Grafiken
Keramikarbeiten

**GLAS-
UND
BILDER-
LANGE**

Hansastraße 58
Jägersberg 3
Tel. 56 20 84/85



Attraktiveres Ortszentrum für Kronshagen:

Mehr Gemeinschaftssinn durch Kommunikationsmöglichkeiten
Mehr Anziehungskraft
Chancen für die Geschäftswelt
Ein Erlebnisraum für alle

Wir treten auch zukünftig für ein selbständiges Kronshagen ein und lehnen nach wie vor ausdrücklich eine Eingemeindung nach Kiel ab.

Unser Kronshagen ist ein begehrter Ort, in dem die Menschen gern wohnen. Alle **Schulen** sind am Ort, das **Freizeit- und Sportangebot** ist hervorragend. Wir verfügen über ein allseits **geschätztes und gelobtes Bürgerhaus** mit einer **erstklassigen Bücherei**. Das **Vereins- und Verbandsleben** ist vielseitig und intakt.

In den vergangenen Jahrzehnten ist es **jedoch nicht gelungen, ein wirkliches Ortszentrum** zu entwickeln. Dies soll nun anders werden, da sich Möglichkeiten für eine Überplanung des Ortszentrums ergeben. Durch die Herauslösung des Bauhofes und der Feuerwehr und den Ankauf von Flächen durch die Gemeinde im Ortszentrum ergeben sich für die Zukunft erstmalig große Möglichkeiten, in eine **realistische Planung für das Ortszentrum einzutreten**, um den Ort über Jahre und Jahrzehnte für alle Kronshagenerinnen und Kronshagener attraktiver zu gestalten.

Kronshagen will damit dem Beispiel anderer Städte und Gemeinden im Lande Schleswig-Holstein folgen, die erfolgreich ihr Ortszentrum liebenswert und attraktiv gestaltet haben, so z.B. die Städte und Gemeinden Rellingen, Harrislee, Ahrensburg und Heikendorf.

Der **Bürgermeister Wolf-Dietrich Wilhelms** hat in einer Einwohnerversammlung kürzlich die **Zielvorstellungen**, die die Verwaltung zusammen mit den Ausschüssen der Gemeindevertretung erarbeitet haben, vorgestellt.

In einigen Wochen wird die Gemeindevertretung drei Städteplaner beauftragen, ein Gutachten für die Neugestaltung des Ortskerns Kronshagen zu erarbeiten. Mit den Entwürfen könnte Ende Juni 1992 gerechnet werden. Die Verwaltung wird anschließend die Entwürfe prüfen und zusammen mit den Städteplanern in einer **erneuten öffentlichen Einwohnerversammlung etwa im September oder Oktober 1992 der Öffentlichkeit vorstellen**.

Die Städteplaner stehen vor einer nicht einfachen Aufgabe, da sie zum Teil unzusammenhängende Flächen im Ortszentrum überplanen müssen.

Folgende Zielvorgaben wurden durch die Gemeindeverwaltung und die Ausschüsse erarbeitet:

I. Hochbau

1. Im Zusammenhang mit einem zu entwickelnden Marktplatz soll ein neues **Verwaltungsgebäude** standortmäßig bestimmt und dargestellt werden. Für das Verwaltungsgebäude der Gemeinde sind einschließlich künftiger Erweiterungsflächen 3.500 qm Nutzfläche einschließlich aller Verkehrs-, Nebenraum- und Kellerraumflächen einzuplanen.

2. Einzelhandels-, Dienstleistungsbetriebe, Wohnungseinheiten

Wünschenswert ist, in der Erdgeschoßebene Einzelhandelsbetriebe, im 1. Obergeschoß Dienstleistungsbetriebe, sowie Räume für freiberuflich Tätige, in den Obergeschoss Wohnungen unterzubringen.

3. Ein **Gaststätten- und Hotelbereich** soll in der Planung berücksichtigt werden.

II. Vorgaben zum Verkehr

Die **Bürgermeister-Drews-Straße** mit ihrem Einmündungsbereich in die **Kieler Straße** ist zurückzubauen. Dieser Rückbau sollte auch unter Gesichtspunkten der **Wohnungsfeldverbesserung** erfolgen.

– Die Kieler Straße ist im Bereich zwischen Kopperpähler Allee und Bahnlinie zurückzubauen bzw. umzugestalten.

– Für den Bereich zwischen Wendenstraße, Bahnlinie, Kopperpähler Allee und Kieler Straße ist die Erschließung eventuell über verkehrsberuhigte Bereiche neu zu regeln.

– Für den ruhenden Verkehr sind ausreichende Stellplatzmöglichkeiten nachzuweisen, wobei außer kleineren, direkt zugeordneten Kfz.-Stellplätzen und Kurzzeitparkplätzen auch Möglichkeiten einer Tiefgarage, eines Parkhauses oder einer Parkpalette zu untersuchen sind.

– Die **Belange des ÖPNV** mit seinen vorhandenen Bushaltestellen und die zu erwartende Umgestaltung auf Niederflrbusse sollte in der Planung berücksichtigt werden.

– Den Belangen des **Radfahrverkehrs** ist Rechnung zu tragen, soweit es sich nicht um verkehrsberuhigte Bereiche handelt. Fahrradstandanlagen sind großzügig mit einzuplanen.

III. Vorgaben zur Landschaftsplanung

Folgendes sollte berücksichtigt werden:

– Vorhandene Solitärgehölze sollten bei der Planung weitgehend erhalten bleiben. Sowohl die Grünfläche an der Wendenstraße als auch die an der Kieler Straße/Bürgermeister-Drews-Straße sind in die stadtgestalterische Untersuchung mit einzuschließen.

– Für den Wegfall von vorhandenen Grünflächen ist ein Ausgleich durch Neuanlagen und Solitärbepflanzungen zu schaffen. Dies gilt insbesondere auch für die Anlage des Marktplatzes.

IV. Sonstige Hinweise

– Bei der Höhenentwicklung der Gebäude soll die **Viergeschossigkeit** die Ausnahme sein.

Das kleinstädtische Gepräge sollte auch bei der Auswahl der Baumaterialien berücksichtigt werden (z.B. Verblendmauerwerk und keine Sichtbetonflächen).

Was sehr wichtig ist: Die Städteplaner haben bei der Erstellung des Gutachtens als Sonderfachleute einen Verkehrs- und einen Landschaftsplaner mit einzuschalten.

Wenn Sie besondere Ideen, Wünsche, Vorschläge haben, so teilen Sie uns diese bitte mit!

Doris Pascheke

Ein Valentinstag mit anspruchsvollem Programm

Der 14. Valentinstag der Frauenunion - Kronshagen war wieder einmal ein großer Erfolg. Eigentlich wäre es schon der 15. gewesen, aber wegen des Golfkrieges ließ man ihn, wie viele andere Veranstaltungen auch, im vorigen Jahr ausfallen. Das abwechslungsreiche Programm fand selbst bei den anspruchsvollsten Gästen vollen Anklang. Wie immer war es eine Mischung aus Politik und Unterhaltung. Viele der Besucher kamen, unter anderem ein Kamerateam des ZDF, um den Spitzenkandidaten der CDU, Dr. Ottfried Hennig, zu hören und zu sehen. Dieser ist gleichzeitig der



Die scheidende Landtagsabgeordnete Anke Gravert und ihr Nachfolger Dr. Ottfried Hennig

Kandidat für die Landtagswahl für den Wahlkreis 14, zu dem Kronshagen gehört. Er löst die bisherige Landtagsabgeordnete, Anke Gravert, ab. So war es besonders wichtig, daß er sich noch einmal vorstellte, denn viele waren vor einem halben Jahr bei seiner Wahl im Bürgerhaus nicht dabei. Umrahmt wurde die Politik von dem Shantychor "Windstärke 10". Wer das Schwungvolle liebte, der hatte seine wahre



Shantychor „Windstärke 10“

Freude. Es piff wirklich ein frischer Wind durch den bunten Saal, der mit so vielen Primeltöpfchen an den Frühling erinnerte. Doch auch die Gäste, die gerne lachen, kamen auf ihre Kosten. Fritz Latendorf, der älteste und bekannteste Landtagsabgeordnete, trug mit Christa Geerds den Silvesterknüller "Dinner for one" einmal ganz anders vor, nämlich op Platt. Zu guter Letzt kamen die Freunde der klassischen Musik auch zu ihrem Recht. Ein junger charmanter Tenor vom Kieler Opernhaus, Karl-Fred Elsner, begeisterte mit



Karl-Fred Elsner sang Operettenarien. Mary Beth-Arms begleitete am Flügel



*Restaurant
im
Bürgerhaus*

*Wir wünschen unseren verehrten Gästen und allen Freunden
ein frohes Osterfest!*

Ihre Familie Hansen

Kopperpahler Allee / Ecke Eichkoppelweg · 2300 Kronshagen · Telefon (0431) 580052

JU-Kinderfasching bei Flippers Freunden

Endlich war es wieder soweit: Die Junge Union hatte alle kleinen Narren und Jecken zum großen Kinderfasching eingeladen. Nachdem im letzten Jahr der Fasching wegen des Golfkrieges ausfallen mußte, war die Vorfreude der kleinen Gäste in diesem Jahr besonders groß. Und so hatten die vielen Helfer der JU die Aula der Realschule wieder toll geschmückt, damit sich alle "bei Flippers Freunden" wohlfühlten. Eine über 6 Meter lange gesunkene Kogge auf dem Meeresgrund, dazu lebensgroße Delphine und Haie verwandelten die Aula in einen Tummelplatz unter Wasser. Und dann kamen sie: 350 kleine Meerjungfrauen, Poseidons, Neptune und Seebären samt ihrer Eltern. Nicht zu vergessen die vielen anderen schönen Kostüme und Verkleidungen - Phantasie war gefragt!

Bei Musik und Spielen und einem abwechslungsreichen Programm mit dem **Ballonzauberer Benno**, der unentwegt Ballons in kleine Tiere, Hüte und andere Zaubereien verwandelte, den **Rock'n'Roll-Minis "Jukebox"** und der Kindertanzgruppe **"Aristocats"** vergnügten sich alle über zweieinhalb Stunden.

Die vielen fleißigen Helfer und ihre Freunde aus der CDU Kronshagen hatten beim Aufbau der Dekoration wochenlang hart gearbeitet.

Aber für den Kinderfasching wird es gerne gemacht; die kleinen Narren sind allemal Entschädigung für die Mühen.

Und so wird es auch im nächsten Jahr wieder heißen:

Kronshagen, Ahoi!

Dietmar Kahle

Orstvorsitzender der JU Kronshagen



Immer wieder ein Erlebnis: Talkshow mit der JU Kronshagen

Es hat schon Tradition: die Talkshows der Jungen Union im Bürgerhaus sind immer besonders abwechslungsreich und interessant.

Auch in diesem Jahr, gleich Anfang Januar, bot sich den fast 150 Zuschauern ein buntes Aufgebot an Talkgästen, allen voran der Spitzenkandidat der **CDU** für die Landtagswahl am 5. April 1992, **Dr. Ottfried Hennig**.

Er ging in dem vom Sabine Jess und mir geführten Gespräch auf seine Vorstellungen einer neuen Politik für Schleswig-Holstein ein und nannte die wichtigsten Bereiche, in denen sich vieles zum Besseren verändern muß: Wohnungsbau, Infrastruktur, Schulpolitik, Kindergartenplätze waren seine Ansatzpunkte für eine gestaltende Politik nach der Landtagswahl.

Die Hauptaufgabe Schleswig-Holsteins, Brücke zum Norden und jetzt auch nach Osten zu sein, könne nur mit einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur geschafft werden, sonst drohe die Abkoppelung von den Wirtschaftsströmen in Deutschland. Daneben räumte Dr. Hennig dem Umweltschutz gerade auch in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft hohe Priorität ein. Momentan intensiv genutzt Flächen, die doch nur zu einer weiteren Überproduktion in der EG führten, könnten z.B. für die Produktion von organischen Energieträgern umgewandelt werden. Dies würde nicht nur den Landwirten eine neue Einnahmequelle erschließen, sondern auch die Umweltbelastung, z.B. durch das Treibhausgas Kohlendioxid, vermindern.

Die weiteren Talkgäste spannten einen weiten Bogen von organischer Abfallrückgewinnung (OAR) über „Jugend musiziert“ und Kampfhunde bis zur Hilfsaktion des DRK für Russland.

So gab der Projektleiter der OAR, **Bernd-Dieter Torp**, Auskunft über eine neuartige Anlage zur Wiederverwertung von organischen Hausabfällen, die Anfang des Jahres in Altenholz-Dehnhöft ihren Betrieb aufnimmt. Alle Kronshagener Haushalte können sich an diese Anlagen kostenlos anschließen lassen, betonte Herr Torp. Die Kosten dieses Pilotprojektes würden in den ersten zwei Jahren durch diverse Zuschußgeber getragen, danach soll der Verkauf des Reifekompostes und eine Gebühr die Anlage tragen.

O
HINZ

Tiefbau
Garten- und
Landschafts-
bau

- *Gartenpflege*
- *Ausführung von
Gartenanlagen*
- *Fachberatung*

Ernst Hinz GmbH & Co.
Borsigstraße 19
2300 Kiel-Wellsee
Tel. 04 31 / 71 800 00, Fax 71 800 50

PFLANZENHOF
Wittland

*Qualität vom
Gartenprofi!*

Claus-Sinjen-Straße 35 · 2300 Kronshagen
Telefon 58 91 35
Zufahrt vom Skandinaviendamm
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9 - 18.30 Uhr · Sa. 8 - 14 Uhr



„Dinner for One“ op Platt mit Fritz Latendorf und Christa Geerds

drei Operettenarien die Zuhörerinnen. Rundherum war es ein gelungener Nachmittag, der nur durch die Hilfe vieler CDU-Frauen so reibungslos ablaufen konnte. So hörten dann auch die Vorsitzende der Kronshagener Frauenunion, Sigrid Vollbehr, und ihre Vorstandsamen von vielen der ca. 360 Besucherinnen lobende Worte.

Karin Sodtke

Photos: L. Schulz-Luckenbach

Helmut Kohl sagt Frauen-Union seine Unterstützung zu

In einem Gespräch mit dem Parteivorsitzenden der **CDU**, Bundeskanzler Helmut Kohl, am 19. Februar 1992 erörterte die Frauen-Union unter Leitung ihrer Bundesvorsitzenden Rita Süssmuth die Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 1992.

Der Parteivorsitzende sagte den Frauen beim Aufbau der Frauen-Union in den neuen Bundesländern seine volle Unterstützung zu. In allen Landesverbänden sind Landesvorstände der Frauen-Union gewählt. In 66 Kreisen arbeiten bereits Kreisvorstände der Frauen-Union. Diese positive Entwicklung will der Bundesvorsitzende weiter unterstützen.

Schwierig ist und bleibt die Lage für Frauen in den neuen Bundesländern auf dem Arbeitsmarkt. Hier kündigte der Vorsitzende an, daß die Bundesregierung mit einer aktiven Arbeitsmarktpolitik auch 1992 für eine Entlastung sorgen will.

Eine der großen Herausforderungen, die der Vorsitzende gemeinsam mit den Frauen der Union angehen möchte, ist die zukünftige Bildungspolitik im Wirtschaftsstandort Deutschland. Wichtig sei eine offene und grundsätzliche Diskussion aller bildungspolitisch relevanten Fragen. Hierzu werden die Unions-Frauen Vorschläge erarbeiten.

Der Bundesvorsitzende wird beim nächsten Bundesdelegiertentag der Frauen-Union im September 1992 in Suhl/Thüringen dabei sein. Die Frauen-Union wird die Zukunft Europas in den Mittelpunkt dieser bundesweiten Tagung stellen.

Wir fahren Sie zum Wahllokal

am 5. April. Rufen Sie uns an:

Familie Kahle	Tel. 58 17 07
Frau Johannita Rudolph	Tel. 54 26 07
Familie Busies	Tel. 54 26 02

„Grill- und Klönabend“

Unser traditionelles Fest wird in diesem Jahr auf den 7. August gelegt.

Landtagswahl am 5. April 92

Ottfried Hennig bittet
um Ihre Stimme



CDU

Nutzen Sie bitte auch die
Möglichkeit der Briefwahl!

CDU
Unsere Heimat

Aus der Gemeinde – kurz berichtet

Der Bauhof der Gemeinde im Neubaugebiet am Eichkoppelweg ist fertiggestellt. Im Dezember vergangenen Jahres konnte das neue Domizil bezogen werden. Der offizielle Einweihungstermin wird noch in der Tagespresse bekanntgegeben.

*

Das Blockheizkraftwerk am Suchsdorfer Weg geht seiner Vollendung entgegen. Die Inbetriebnahme ist am Sonntag, dem 31. Mai 1992, dem „Umwelttag“, geplant.

*

Die Förderung für die Anschaffung energiesparender Haushaltsgeräte durch die Gemeinde hat eine starke Resonanz bei den Kronshagener Bürgern gefunden. Seit November 1991 bis 1. Dekade März 1992 haben 81 Bürgerinnen und Bürger einen Antrag auf Bezuschussung gestellt. Dafür wurden bisher von der Gemeinde 13.880,- DM bewilligt.



„Sheriff“ Peter Carstensen in Mecklenburg

W.-D. Wilhelms verabschiedete im privaten Kreis den bisherigen Dienststellenleiter der Polizei Kronshagen. Er war 10 Jahre für die Sicherheit und Ordnung zuständig. Der 37-jährige Hauptkommissar leitet seit dem 1. Januar 1992 die Polizeiinspektion Bützow in Mecklenburg-Vorpommern in der Nähe von Güstrow. Wir wünschen ihm bei seiner Arbeit viel Glück und Erfolg.

Bis ein Nachfolger gefunden ist, leitet Polizeihauptmeister Uwe Rossow die Kronshagener Station.

Nächster Skatabend der *CDU*
am Freitag, dem 13. Nov. 1992,
um 19.00 Uhr
in der Gaststätte „Königstein“
Einsatz: 10,- DM

Alle Sicherheit
für Deutschlands Norden

PROVINZIAL

Frauen zahlen weniger.

In der Lebensversicherung haben Frauen die Wahl: Entweder weniger zahlen und das gleiche be-

kommen wie die Männer. Oder das gleiche zahlen und mehr rausbekommen als die Männer. Wie das möglich ist? Frauen haben eine höhere Lebenserwartung. Und das berücksichtigt die Provinzial: mit günstigen Tarifen für Frauen. Sprechen Sie doch mal mit uns über die Lebensversicherung für Frauen. Wir machen Ihnen gern ein maßgeschneidertes Angebot.



Bezirkskommissar

Otto Ternies

Kieler Straße 66
2300 Kronshagen
Tel. (0431) 58 00 40

PROVINZIAL

Partner der Sparkassen
in Schleswig-Holstein und
Mecklenburg-Vorpommern,
der LBS und der Landesbank



„Fahrt ins Blaue“

Die diesjährige Fahrradtour der **CDU** Kronshagen findet in diesem Jahr am **24. Mai** statt.

Treffpunkt ist der Parkplatz am Bürgerhaus. Um 10.00 Uhr geht es los. Wie immer machen wir zwischendurch zahlreiche Pausen, wo Erfrischungen gereicht werden.

Es muß sich was tun in Schleswig-Holstein

Insgesamt würden die Abfallgebühren für die Bürger durch diese Anlage eher kleiner werden, da das normale Müllvolumen reduziert werden könne. Der Erfolg dieser Anlage hänge letztlich von der Akzeptanz der Bürger ab, appellierte Torp an alle Kronshagener abschließend.



Christine Gebhardt aus Kronshagen, Bundessiegerin im Wettbewerb „Jugend musiziert“ in der Klavierbegleitung, berichtete von dem Wettbewerb und ihrer Vorbereitung auf diese Entscheidung. Das tägliche Üben sei zwar notwendig und zeitaufwendig, trotzdem habe sie großen Spaß am Klavierspielen.

Großes Erstaunen löste sie mit ihrem Berufswunsch aus: sie möchte am liebsten Medizin studieren, nicht etwa Musik.



Frau **Dr. Dorit Feddersen-Petersen** vom Institut für Haustierkunde der Universität Kiel sorgte mit ihrer Kernaussage, es gäbe keine eigentlichen Kampfhunderassen, für Aufsehen.

Die in der Diskussion stehenden Hunde seien fast alle Mischlinge, denen die „schlechten“ Eigenschaften ihrer Eltern durch eine spezielle Zuchtauswahl vererbt worden seien bzw. die durch eine spezielle „Erziehung“ zu Beißmaschinen programmiert worden seien.

Sie beurteilte die Unterscheidung in normale und Kampfhunde als äußerst problematisch und erteilte insofern auch z.B. Strafsteuern eine Absage.

Es sei notwendig, die Zucht und Erziehung von Hunden stärker zu kontrollieren, um gegen die kriminellen Methoden, die gegen das Tierschutzgesetz verstoßen, vorgehen zu können, betonte Dr. Feddersen-Petersen.

Zum Abschluß des Abends sorgte Herr **Dieter Witthohn**, Kreisvorsitzender des DRK Rendsburg/Eckernförde, mit Dias von seiner Fahrt mit einem Hilfskonvoi nach Weißrussland für einen Einblick in die aktuelle Problematik der „Hilfe für Russland“. Er betonte, daß die Hilfsgüter des DRK auch tatsächlich unmittelbar bei den Bedürftigen ankommen.

Schwierig sei es, vertrauenswürdige Ansprechpartner zu finden, die für eine gerechte Verteilung der Güter sorgten. Wo dies nicht gewährleistet war, wurden auch keine Pakete abgeliefert. Die vielfältigen Begegnungen und Erlebnisse mit Kindern, alten Leuten und Behörden in Weißrussland und auf der Fahrt dorthin, illustrierte Herr Witthohn mit eindrucksvollen Bildern und Worten. Besonders in Erinnerung sei die Gastfreundschaft der Menschen geblieben, die ihre letzten bescheidenen Vorräte anboten, um sich für die gespendeten Güter zu bedanken.



Umrahmt wurde der Abend am Klavier von Herrn **Prof. Dr. Meißner**, der in bewährter Weise mit bekannten und neuen Klängen für Kurzweil in den Pausen sorgte.

Nach fast zweieinhalb Stunden gingen alle Zuschauer zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken nach Hause.

Wir hoffen, daß Sie bei der nächsten Talkshow wieder dabei sind, wenn andere Themen und Gäste wieder einen interessanten Abend versprechen.

Dietmar Kahle

Ortsvorsitzender der JU Kronshagen

Am 5. April 1992



Ruhe!

Ein defekter
Auspuff ist kein
Geheimnis.

Wir reparieren
Ihre Auspuff-
Anlage nur dort,
wo's notwendig
ist. Damit Ihr
Geldbeutel nicht
dröhnt.

Ihr Auto
ist bei uns
in geschulten
Händen.



Willer

Willer Kraftfahrzeuge GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 80-86
2300 Kiel 1
Telefon 0431/54008-0
Telefax 0431/54008-60



Eine freudige Nachricht breitet sich aus.

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener!

Frohe Ostern! – In diesen Tagen machen wir wieder Karten fertig, um mit diesem Gruß unsere Verwandten und Bekannten zu erfreuen. Wen wir persönlich erreichen, mit dem tauschen wir den freundlichen Gruß auch mündlich aus. Was haben wir, um uns an Ostern zu freuen? Vielleicht die freien Tage um Ostern herum, die zum Urlaub einladen. Oder das Frühlingsfest mit wärmender Sonne und blühenden Blumen. Oder neu erwachende Gefühle in uns, die uns Schwung geben für Garten, Haus und Beruf.

Die Freude, die wir Christinnen und Christen haben, geht noch über das neue Leben aus dem Naturkreislauf hinaus. Wenn wir glauben, daß Jesus Christus Ostern vom Tod auferstanden ist – und ohne diesen Satz wäre unser Glaube hinfällig – dann kommt sein Leben und damit unseres in ein anderes Licht. Jesus ist nicht erst nach seinem Tod zum Leben auferstanden. Seine Freundinnen und Freunde erkannten in der österlichen Begegnung mit ihm, daß er bereits zu Lebzeiten für dieses neue Leben eingestanden/aufgestanden/auferstanden ist

- gegen die Mächte der Finsternis
- gegen die vielen kleinen Tode vor dem Tod
- gegen Diskriminierung und Ungerechtigkeit
- gegen doppelte Moral und scheinbare Wohlanständigkeit
- gegen Verantwortungslosigkeit
- gegen den Mangel an Liebe.

Die Geschichten im Neuen Testament, die die Jünger und Jüngerinnen Jesu nach Ostern anfangen weiterzuerzählen, so daß sie schließlich auch uns erreicht haben, sind berechte Zeugnisse dafür. Österliche Freude strahlen sie ab, wo sie vom Gelingen neuen Lebens erzählen. Österliche Freude kommt auf, wenn wir uns von ihnen ansprechen lassen und sie sich in unserem Leben ereignen und es verändern. Österliche Freude ist da, wo wir mit Jesus Christus zum christlichen Leben auf(er)stehen.

In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Ihr Andreas Eilers, Pastor

BEER

VIDEO HI-FI TV

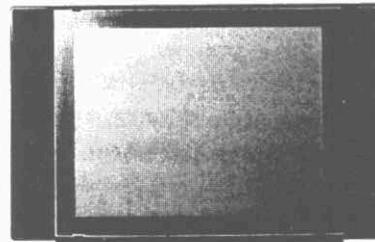
☎ 541410

Wolfgang Beer · Eckernförder Straße 296 · Kronshagen

Interfunk-Meisterbetrieb

Sie können mit dem LOEWE T 9700 . . .

- beste Bilder durch Digital-Technik empfangen
- einen Klang mit 40 Watt Hi-Fi-Stereo erleben
- jeden Videorecorder oder jede Kamera anschließen
- sich schnellen Zugriff zu wichtigen Informationen verschaffen durch Top-Videotext!
- Ihren Kindern einen Strich durch die Rechnung machen (Kindersicherung)



Ausgezeichnet in
Technik und Design.

T 9700

DM **1998,-**

. . . oder einfach nur fernsehen. LOEWE.

Gleiches Gerät im Raum
Kiel innerhalb 7 Tagen
billiger gesehen

Preis-
Garantie = Geld
zurück

Pizzeria *LaRose*

Kieler Straße 48, 2300 Kronshagen, Tel. 58 87 65

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Ihnen reichhaltige Speisen, z.B. Steaks, Fisch, Nudel- u. Salatgerichte an.

Alle Speisen auch außer Haus.



Unserer verehrten Kundschaft
wünschen wir frohe Ostertage

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Brigitta Singh und Mitarbeiter



Geöffnet: Montag bis Samstag von 17-24 Uhr
Sonn- und feiertags von 12-15 und 17-24 Uhr.

Wahlparty

Mitglieder und Freunde der **CDU** treffen sich
am 5. April 1992, ab 18.00 Uhr, im Bürgerhaus Kronshagen

Wolfgang Schäuble zur Asylpolitik: Der Fahrplan steht fest

Der Vorsitzende der **CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Wolfgang Schäuble**, hat folgendes Schreiben an die Mitglieder der Fraktion gerichtet:

Am 23. Januar 1992 haben wir in unserer Fraktionssitzung einen Beschluß zum weiteren Verfahren in der Asylpolitik gefaßt. Damit haben wir Klarheit geschaffen, welchen Weg wir einschlagen wollen, um den Asylbewerberzustrom in die Bundesrepublik Deutschland steuern und eindämmen zu können. Wir haben ein sachgerechtes Konzept und einen klaren Fahrplan:

1. Unser gegenwärtiges Asylrecht führt zu einer unkontrollierten Einwanderung in die Bundesrepublik Deutschland. Allein 1991 sind über 250.000 Asylbewerber in die Bundesrepublik gekommen. Unser Anteil an den Asylbewerbern in der EG pendelt seit Jahren zwischen 50 und 60 Prozent aller EG-Staaten. Nur knapp sieben Prozent wurden 1991 als Verfolgte anerkannt. Der große Asylbewerberzustrom und sein rasches Steigen bedrängt die Menschen in unserem Land. Vor allem unsere Kommunen stehen vor kaum noch lösbaren Problemen bei der Unterbringung.

2. Die **CDU/CSU**-Fraktion bejaht das Asylrecht als Recht für politisch Verfolgte. Das Asylrecht ist aber nicht gedacht für Menschen, die aus wirtschaftlicher Not oder weil sie hier bessere Chancen sehen, in West-Europa leben wollen. Es ist kein Mittel zur Bekämpfung von Not und Elend in der Welt. Wir müssen deshalb bei den Ursachen selbst ansetzen, wenn wir die Flüchtlings- und Wanderungsbewegungen eindämmen wollen. Viele der Menschen, die zu uns kommen, gehören in ihrer Heimat zu den aktiven und besser qualifizierten, gerade sie werden dort gebraucht. Die Mittel, die wir für die Asylbewerber bei uns aufwenden - jährlich rd. fünf Milliarden - wären in den Herkunftsländern besser eingesetzt.

3. Unsere einzigartige Verfassungslage hindert uns daran, das Problem des unkontrollierbaren Zustroms zu lösen: Wer in der Bundesrepublik Deutschland politisches Asyl beantragt, der hat nach geltendem Verfassungsrecht einen Anspruch darauf, daß sein Fall - auch wenn er offensichtlich unbegründet ist - durch Verwaltung und Gerichte im einzelnen überprüft wird, und er erhält für die Dauer dieser sich oft Monate und Jahre hinschleppenden Verfahren ein mit Sozialhilfeansprüchen verbundenes Aufenthaltsrecht eingeräumt.

4. Die Union war deshalb immer für eine Beschleunigung der Asylverfahren. Das Asylverfahrensgesetz ist in 15 Jahren nicht weniger als siebenmal geändert worden. Mit dem neuen Asylverfahrensgesetz, das auf Vorlage von Bundesinnenminister Rudolf Seiters von den Fraktionen erarbeitet wurde, werden die Beschlüsse zur Verfahrensbeschleunigung umgesetzt, die im Parteiengespräch beim Bundeskanzler am 10. Oktober 1991 verabredet worden sind. Durch die Beschleunigung der Verfahren, die Konzentration von Zuständigkeiten auf den Bund und die Einrichtung von Sammelunterkünften durch die Länder wird das Asylverfahren wirksamer und schneller werden. Das Gesetz soll möglichst bald im Deutschen Bundestag eingebracht, beraten und verabschiedet werden.

5. Die Union hat stets gesagt, daß solche einfachgesetzlichen und administrativen Maßnahmen nicht ausreichen werden, solange die beschriebene Verfassungslage andauert. Verfahrensbeschleunigungen können das Problem allein nicht beseitigen. Es bedarf einer Ergänzung des Grundgesetzes, damit

- Asylbewerber aus Ländern, in denen zweifelsfrei keine Verfolgung stattfindet, ohne vorläufiges Bleiberecht zurückgewiesen oder ausgewiesen werden können;
- Asylbewerber, die in einem Drittland Zuflucht gefunden haben, in dem sie vor Verfolgung sicher sind, ebenfalls zurückgewiesen oder ausgewiesen werden können;
- Asylbewerber, deren Anträge in einem anderen Land rechtsverbindlich abgelehnt worden sind, unmittelbar ausgewiesen werden können;
- in einem Europa der offenen Grenzen Asylrecht und Asylpraxis der Mitgliedsstaaten harmonisiert und in das deutsche Recht übernommen werden können.

Wir haben in der Fraktion beschlossen, einen Antrag auf eine entsprechende Ergänzung des Grundgesetzes einzubringen, der diese Ziele umsetzt. Wir werden für die Änderung des Grundgesetzes die Mitwirkung der Sozialdemokraten brauchen, da es einer Zweidrittelmehrheit bedarf.

6. Unser Antrag steht auch in Übereinstimmung mit der Koalitionsvereinbarung. Denn dort haben wir festgelegt, daß bis Ende 1992 eine europäische Regelung des Asylrechts in formeller und materieller Hinsicht unter Berücksichtigung der Genfer Flüchtlingskonvention angestrebt wird, an der die Bundesrepublik Deutschland mit gleichen Rechten und Pflichten teilnimmt.

7. Als asylrechtliche europäische Regelungen liegen inzwischen das Zusatzabkommen zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen und das Dubliner Abkommen vor. Sie sehen vor, daß Asylbewerber ihre Anerkennungsverfahren in nur einem der Vertragsstaaten durchführen. Dies sind im Falle von Schengen die Bundesrepublik Deutschland, die Benelux-Staaten, Frankreich, Italien, Spanien und Portugal, im Falle von Dublin alle EG-Staaten. Zuständig für die Durchführung der Verfahren ist im Prinzip derjenige Staat, dessen Gebiet der Asylbewerber zuerst erreicht hat. Die Entscheidung der Behörde eines Vertragsstaates wird für alle anderen Vertragsstaaten rechtsverbindlich sein. Praktisch gesagt: Wer in einem Staat abgelehnt worden ist, wird nicht nochmals in einem anderen Mitgliedsstaat ein neues Verfahren erhalten. Ein in Frankreich abgelehnter Asylbewerber z.B. könnte an der Grenze zurückgewiesen oder - wenn er bereits ins Bundesgebiet gelangt ist - ausgewiesen werden.

8. Nach der gegenwärtigen Verfassungslage kann die Bundesrepublik Deutschland nur „hinkend“ an beiden Abkommen teilnehmen: Sie müßte ihre Verpflichtungen aus den Abkommen erfüllen, also Asylbewerber aus anderen Staaten aufnehmen, dürfte aber keine abgeben. In der Praxis hieße das: Auch ein Asylbewerber, für den eigentlich ein anderer Partnerstaat zuständig ist, hat Anspruch auf ein weiteres Verfahren hier bei uns. Und wer woanders abgelehnt worden ist, hat trotzdem Anspruch auf Prüfung seines Asylanspruchs in der Bundesrepublik Deutschland. Die Bundesrepublik Deutschland würde damit zum Reserve-Asylland Europas werden.

Das aber verstößt gegen die Koalitionsvereinbarung, wonach wir mit gleichen Rechten und Pflichten an einer europäischen Regelung teilnehmen wollen. Deshalb habe ich auch erklärt, daß wir einer Ratifizierung dieser Abkommen ohne Grundgesetzänderung nicht zustimmen werden.

Auch die EG-Kommission hat bereits im vergangenen Jahr darauf hingewiesen, daß sich künftig kein Mitgliedsstaat mehr auf einen Vorbehalt nationalen Rechts berufen darf. Wir müssen uns daher der Harmonisierung des Asylrechts in der EG gleichberechtigt anschließen und sehen hierin einen wesentlichen Beitrag zur europäischen Integration.

9. Die Abkommen von Schengen und Dublin müssen durch entsprechende Vereinbarungen mit unseren übrigen Nachbarstaaten ergänzt werden. Mit der Schweiz, Österreich und Polen bestehende Vereinbarungen müssen erweitert werden, mit der CSFR muß ein entsprechendes Abkommen noch abgeschlossen werden. Wenn alle diese Vereinbarungen getroffen sind, dann wird die Bundesrepublik Deutschland von Nachbarstaaten umgeben sein, in denen Asylsuchende nach den Grundsätzen der Genfer Flüchtlingskonvention Aufnahme finden können und in die wir Asylsuchende zurückschicken können, wenn sie über diese Länder zu uns gekommen sind.

Wir werden auch zu Verteilungsquoten im Rahmen einer engen europäischen Zusammenarbeit kommen müssen. Mit dieser Zusammenarbeit haben wir auch einen Ansatz, um gemeinsam mehr für die Bekämpfung der Fluchtursachen tun zu können.

10. Um diese europäische Lösung erreichen zu können, ist eine Ergänzung des Grundgesetzes unverzichtbar. Dies wissen alle Beteiligten. Dies wissen vor allem die Sozialdemokraten, denen bislang offenbar der Mut fehlt, das für notwendig Befundene auch zu tun.

Je schneller wir den Streit beenden, desto besser ist es im Interesse der Sache. Denn wer jetzt noch zögert, trägt auch die Verantwortung dafür, daß das Problem weiter wächst und die Auseinandersetzungen weitergehen, die immer weniger Bürger verstehen. Und vor allem: Wer zögert, wer das Problem verdrängt oder sich verweigert, nimmt eine schlechende Aushöhlung des Asylrechts in Kauf und schürt radikale Strömungen. Er gefährdet die Akzeptanz für die wirklich politisch Verfolgten. Er gefährdet letztlich das gespannte Verhältnis zwischen Deutschen und Ausländern und damit den Charakter Deutschlands als ausländerfreundliches Land.

11. Natürlich wird auch nach einer Grundgesetzänderung der Zuwanderungsdruck auf die Staaten Westeuropas weiter fortbestehen. Aber die Grundgesetzänderung und die europäische Lösung machen uns gemeinsam mit unseren Partnern wieder handlungsfähig. Wir werden dann fähig sein, den Asylbewerberzustrom besser zu steuern, besser einzudämmen und Kraft freizusetzen für die gemeinsame Bekämpfung der Fluchtursachen.

Es muß daher rasch Klarheit geschaffen werden.

11. Kronshagener Preisrätsel

Kennen Sie Kronshagen?

Wo stehen diese Gebäude, die Sie auf dem älteren Foto sehen können, und wie heißt der Besitzer?

Die Auflösung senden Sie bitte an:

CDU-Ortsverband Kronshagen, Heinz Busies
Henri-Dunant-Allee 2, 2300 Kronshagen

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: 1 Rundflug über Kiel
 2. Preis: 1 Essensgutschein für 2 Personen im „Landhaus Kronshagen“.
 3. u. 4. Preis: 2x je 1 CD, LP oder MC im Wert von 30,- DM
- Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

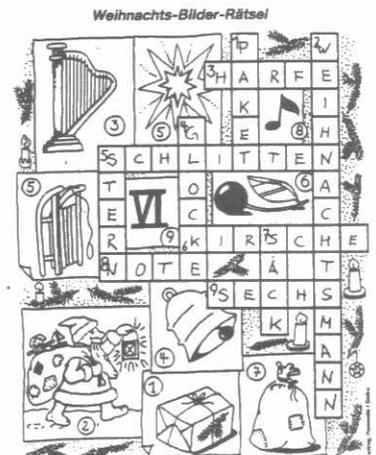
Einsendeschluß: 30. April 1992



Auflösung des 10. Kronshagener Preisrätsels:

So war es richtig:

Eine 3tägige Berlin-Reise
gewann: Christine Gauch,
Hindenburgstr. 24
1 Essen für 2 Pers.
im „Königstein“ gewann:
Hildegard Rottsahl,
Fuchsgang 9
Je 1 CD, LP oder MC
nach Wahl gewannen:
Hans-Peter Kipping,
Eckernförder Str. 248.
Suse Bretthauer,
Eckernförder Str. 235 F



Impressum:
Herausgeber:
Verantwortlich:

CDU-Ortsverband Kronshagen
Heinz Busies
Henri-Dunant-Allee 2
2300 Kronshagen
Tel. 0431 - 54 26 02

Weitere Redaktionsmitglieder: Sabina Eggers, Birgitt Busies
Ekkehard Schwarzkopf

Auflage: 5.200
Satz und Druck: Druckerei Joost
Eckernförder Str. 239
2300 Kronshagen

Wir bitten, die Anzeigen dieser Ausgabe aufmerksam zu lesen.

27. Auflage - März 1992

BEKENNTNIS ZUR PERFEKTION.

Für den neuen *Lexus LS 400* gilt ein besonderes Prinzip: Nicht Bestehendes verbessern, sondern – bis in das einzelne Detail – etwas völlig Neues schaffen. Dieses Prinzip gilt zum Beispiel für das Achtzylindertriebwerk (4 Liter, 180 kW/245 PS, 32 Ventile) ebenso wie für den Kundenservice. Seine Qualität ist der Beitrag, zu dem wir uns als Ihr Lexus Partner verpflichtet haben.



 LEXUS

Auto-Küenle GmbH

Eckernförder Straße 201 · 2300 Kiel-Kronshagen · Telefon 0431 - 5 43 66